

Höhepunkte oder: die Veranstaltung, die mir am besten gefallen hat und warum

Wildfeuer: Unsere Sonderreihe im vergangenen Jahr: „70 Jahre djb – Meilensteine des djb – Past-Präsidentinnen und die Präsidentin berichten persönlich“. Es waren die Präsidentin Prof. Dr. Maria Wersig sowie die Past-Präsidentinnen Ramona Pisa, Ursula Raue, Jutta Wagner, Margret Diwell und Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit bei uns und berichteten aus ganz persönlicher Sicht aus ihrer Amtszeit. Diese Veranstaltungen gefielen mir besonders, weil sie die Möglichkeit boten, den Mitgliedern des Landesverbandes und insbesondere den jungen, engagierten Juristinnen einen tieferen Einblick in die bisherige Tätigkeit des djb zu verschaffen und sie darin zu bekräftigen, mit juristischer Expertise und einem starken Netzwerk Veränderungen zu bewirken. Ich glaube, die Verbindung und der Austausch mit erfahrenen Mitgliedern sind sehr wichtig, um die Arbeit des djb in dieser Weise fortzuführen.

Peters: Neben dem gut besuchten Sommerempfang und der gemütlichen Weihnachtsfeier freuen sich die Mitglieder besonders auf das traditionelle Spargelessen in Beelitz. Nach einer Besichtigung der alten Heilstätten, des Baumwipfelpfades oder eines Spargelhofes genießen wir – mitunter gemeinsam mit der Spargelkönigin – das königliche Gemüse. Im Frühjahr folgen uns auch gerne die Kolleginnen aus dem Berliner Landesverband „aufs Land“.

Ein ganz besonderes High-Light war das Thema „Coaching für Frauen“ im September diesen Jahres. Angela Hornberg berichtete über das Hessische djb-Projekt „Frauen in die erste Reihe“. Besonders beeindruckend war die Sichtbarmachung der typischen Verhaltensweisen von Männern und Frauen zueinander. Es war einfach ein spannendes Thema, in dem es um uns ganz persönlich und die zukünftige Gestaltung unseres Lebens ging.

Was gefällt Ihnen am besten am Landesverband?

Wildfeuer: Die Diversität in der Mitgliedschaft sowohl hinsichtlich des Alters als auch der Berufsgruppen sowie, dass regelmäßig junge Kolleginnen Mitglied werden, sich engagieren und in den Verband hineinwachsen.

Peters: Die Vernetzung und der Austausch mit den jüngeren und älteren Kolleginnen der unterschiedlichsten juristischen Berufe gefällt mir sehr gut. So gelingt der Blick über den Tellerrand. Auch wenn wir alle sehr unterschiedliche Persönlichkeiten sind, begegnen wir uns untereinander auf Augenhöhe und sind beeindruckt von der Expertise jeder einzelnen Frau. Viele Mitglieder kennen sich bereits seit vielen Jahren – wenn nicht gar Jahrzehnten – und haben schon eine Menge gemeinsam erlebt. Das verbindet uns und trägt zum Wir-Gefühl bei.

Auch wenn immer viel zu organisieren ist, macht die gemeinsame Arbeit im Team unseres Vorstands einfach viel Spaß. Da jede von uns unterschiedliche Fähigkeiten und Begabungen hat, ergänzen wir uns wunderbar. Die anstehenden Entscheidungen treffen wir alle gemeinsam.

Welchen Handlungsbedarf sehen Sie im Landesverband?

Wildfeuer: Wir haben so viele kluge und interessante Kolleginnen in unserer Mitgliedschaft. Ich würde mir wünschen, noch mehr Kolleginnen dazu zu bekommen, sich – soweit zeitlich möglich – persönlich einzusetzen und zu engagieren. Wir können jede helfende Hand und insbesondere jede Idee und Kreativität, wie wir unsere Themen noch besser vorantreiben können, gebrauchen.

Peters: Wir brauchen dringend junge Juristinnen für unseren Landesverband. Einzelne kommen immer wieder zu unseren Veranstaltungen und bleiben dann später wieder weg. Aber erst wenn wir eine richtige Gruppe junger Juristinnen als Mitglieder gewinnen können, fühlen sie sich bei uns richtig aufgehoben.

DOI: 10.5771/1866-377X-2019-1-42

Der djb gratuliert



▲ Foto: Kornelia Danetzki,
Bad Honnef

Dr. Frauke Bachler

zur Bestellung als neue Hauptgeschäftsführerin der Deutschen Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit (IRZ e.V.) durch die Mitgliederversammlung und die Sitzung des Kuratoriums der IRZ am 26. November 2018 im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV). Am Montag, den 7. Januar 2019 nahm Frau Dr. Bachler ihre Tätigkeit in der IRZ auf.

Frau Dr. Bachler studierte nach einer Ausbildung zur Bankkauffrau Rechtswissenschaften an den Universitäten Passau, Genf und Würzburg. Von 1997 bis 2010 war sie, unterbrochen durch einen Forschungsaufenthalt zum internationalen Privatrecht an der

University of Michigan/USA, Referentin im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz in verschiedenen Abteilungen in Bonn und Berlin, dort zuletzt als Regierungsdirektorin. Anschließend leitete sie im Bundesamt für Justiz die Referate für Internationale Registerangelegenheiten, Auslandsunterhalt und Internationales Sorgerecht, bevor ihr ab Oktober 2015 die Leitung der Abteilung für Ordnungsgeldverfahren und Zwangsvollstreckung übertragen wurde. Daneben war sie ab April 2017 verantwortlich für den Aufbaustab zum Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) und übernahm ab November 2017 die für das NetzDG und den Verbraucherschutz errichtete Abteilung als Abteilungspräsidentin, mit Zuständigkeiten unter anderem für die Verbraucherstreitbeilegung und das Klageregister für Musterfeststellungsklagen. Frau Dr. Bachler ist verheiratet, hat drei Kinder und ist seit 1997 Mitglied im djb.

Geburtstage

(Juli 2018 – Februar 2019)

70 Jahre

- Dorothee Burkhardt
Kirchenoberwaltungsdirektorin
Gröbenzell
- Susanne Rünzi
Rechtsanwältin/Mediatorin
Ettlingen
- Marion Eckertz-Höfer
Präsidentin des BVerwG i.R.
Leipzig

- Margarete Ziehmer-Herbert
Vors. Richterin am LG
Berlin

- Dr. Katharina Jank-Domdey
Rechtsanwältin
Düsseldorf

- Sibylle Ziefle-von Jagow
Magistratsdirektorin
Berlin

- Erna Kronthaler
Juristin
Frankfurt am Main

75 Jahre

- Regine Wessel-Meessen
Richterin am SG i.R.
Freiburg
- Dr. Barbara Willenbacher
Akademische Oberrätin i.R.
Hannover

- Wiebke Klinkenborg
Justiziarin i. R.
Hannover

- Annegret Runge
Vors. Richterin am OLG
Loffenau

- Marie-Luise Gastroph
Richterin am OLG a.D.
Straßlach

- Katrin Markus
Rechtsanwältin
Bonn

- Regina Hermissen
Richterin am OLG i.R.
Freiburg

80 Jahre

- Dr. Irmgard Ohl-Stauffer
Karlsruhe

Verstorben

(November 2018 – Januar 2019)

- Elisabeth Einsele
Vizepräsidentin des LSG i.R.
Karlsruhe
im Alter von 89 Jahren

- Elgin Gärtner-Amrhein
Stuttgart
im Alter von 88 Jahren
Bettina Walter-Petersen
Richterin am AG
Neubrandenburg
im Alter von 58 Jahren
Dr. Lilli Kurowski
München
im Alter von 79 Jahren